

Sabine Köth

Kinderwagen- & Tragetouren

Salzkammergut
Nationalpark Kalkalpen und
Region Pyhrn-Priel

Über 50 schöne Wanderungen und Ausflugsziele
vom Säugling bis zum Schulkind

mit Beiträgen von
Sandra Auinger
Elisabeth Göllner-Kampel
Hannah Nöhmayer
Barbara Rammer



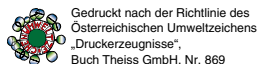
wanderverlag.at

Wir freuen uns über Rückmeldungen, Eindrücke, Hinweise an:
office@wandaverlag.at

Grafische Gestaltung, Satz und Illustrationen: Sabine Köth
Kartografie: MSc Eva Maria Haslauer, Sabine Köth

ISBN: 978-3-9502908-2-0
Kinderwagen- & Tragetouren. Salzkammergut, Nationalpark Kalkalpen &
Region Pyhrn-Priel.
Über 50 schöne Wanderungen und Ausflugsziele vom Säugling bis zum Schulkind.
Verlag: wandaverlag.at, Wanda Kampel VerlagsKG, Römerstraße 16, A-5081 Anif b. Sbg.
Auflage 2021

Fotos: von den Autorinnen, anderenfalls lt. Abbildungsverzeichnis im Anhang



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
„Druckerzeugnisse“,
Buch Theiss GmbH, Nr. 869



ClimatePartner.com/10944-2103-1001

Umschlagbild vorne: Blick auf den Dachstein am Weg zu den FiveFingers am
Krippenstein, Köth

Die Beiträge wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Für Richtigkeit
und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.
Die Benützung dieses Führers geschieht auf eigenes Risiko. Eine Haftung für
Schäden und Unfälle wird weder von den Autorinnen noch vom Verlag über-
nommen. © Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Ver-
vielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Die Autorinnen



Sabine Köth (kö)

Sabine ist die Initiatorin und „Hauptautorin“ des Buches. Mit ihrem ersten Kind begann sie an der ersten Auflage zu schreiben, mittlerweile ist sie vierfache Mutter und kennt die Wanderbedürfnisse der Kinder in den verschiedenen Altersstufen besonders gut. Sabine ist selbstständige Grafik-Designerin und hat „ihr“ Buch gleich selbst gesetzt.

Sie lebt mit ihrer Familie in der Fuschlseeregion, ist aber noch immer eine halbe Bad Ischlerin, wo ihre Familie seit Generationen beheimatet ist.



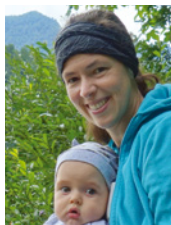
Sandra Auinger (au)

Sandra ist aus dem Almtal und kennt nicht nur dort jeden Winkel in- und auswendig. Als Obfrau des Alpenvereins in Grünau leitet sie – neben ihrem Beruf als Mittelschullehrerin – seit vielen Jahren Kindergruppen. Aber auch privat ist sie mit ihrer Familie mit Kinderwagen oder Kraxe in den Bergen unterwegs.



Hannah Nöhmayer (nö)

ist in der Atterseer Gegend aufgewachsen. Nach dem Studium hat es sie nach Linz und später ins Mühlviertel verschlagen, das Salzkammergut ist aber noch immer ihre zweite Heimat. Hannah ist Gruppenleiterin im Alpenverein und Mitautorin des Buches für den Großraum Linz. Sie ist zweifache Mutter und arbeitet im Medien- und Marketingbereich.



Barbara Rammer (br)

hat uns eine Zeit lang ihre Wandererlebnisse rückgemeldet und so war die Frage, ob sie nicht als Autorin mitwirken wolle, bald logisch. Barbara wohnt in Linz, arbeitet als Ingenieurin für Anlagenbau, trainiert in ihrer Freizeit eine Kindergruppe in Leichtathletik und hat neben ihren vielen Hobbys (Japanisch lernen, Singen, Nähen ...) in der Karenz das Wandern wieder entdeckt.



Wie alles begann ...

Elisabeth Göllner-Kampel (gö), Herausgeberin, ist Pionierin auf dem Gebiet Kinderwagen-Wanderungen, es gab vorher weder auf Webseiten noch in Büchern Hinweise auf barrierefreie Wege. Ursprünglich als Hobby während der Karenzzeit angedacht, wurden die Bücher immer mehr und so entstand der Wandaverlag. Mittlerweile gibt es für viele Bundesländer Österreichs und Deutschlands ein Buch vom Wandaverlag.

Wir sind ein bunt zusammengewürfeltes Team aus Eltern. Uns alle verbindet die Liebe zur Natur und das Ziel, den Familienalltag zu erleichtern. Wir gehen unzählige Wege ab, um dann die optimalsten und schönsten für euch und eure lieben Kleinen zu beschreiben und wir hoffen, dass es uns mit diesem Buch wieder gelungen ist, einen wichtigen und nützlichen Begleiter für euer Familienleben, nein eigentlich für das ganze Leben verfasst zu haben. Denn jeder der hier vorgestellten Wege ist eigentlich viel zu schön, um ihn nur einmal zu gehen :).

Wunderschöne Stunden in der Natur wünscht euch das **Wanda-Team**

Inhaltsangabe

Überblickstabelle Wanderungen	6
Zum Gebrauch des Wanderführers	14
Sicherung	15
Abkürzungen / Legende	19
I. Mondsee, Wolfgangsee, Irsee	20
II. Attersee	39
III. Traunsee / Almtal	61
IV. Pyhrn / Kalkalpen	87
V. Inneres Salzkammergut	115
VI. Kapitel Ausseerland	155
Kleine Wandertrickkiste	176
Sternlerläuterungen	179
Zur Ausrüstung	184
Alphabetisches Register, Fotospenden	190
Übersichtskarte	siehe Umschlag

Abenteuer Natur Salzkammergut

ISBN: 978-3-902939-10-4



Unser Fortsetzungsbuch
mit spannenden
Ausflügen,
Wanderungen und
Bergtouren für die
ganze Familie



Überblick der Wanderungen



I.	Mondsee, Irrsee, Wolfgangsee	Char.	Dauer 1h 2h	Anf.	Seite			Bus/ Bahn	Schatten				2-3 Jahre	4-6 Jahre	Sterne
1.	Illinger Alm				22								x	x	★★
2.	Zinkenbach				25			x		x			x	x	★★
3.	Schwarzensee				29					x	x		x	x	★★★
4.	Jausenst. Aschinger				31			x			x		x	x	
5.	Helenweg				33			x			x		x	x	★★
6.	Irrsee Hochserner				35						x	x	x	x	★★
7.	Lebensroas				37								x	x	★★★



II.	Attersee	Char.	Dauer 1h 2h	Anf.	Seite			Bus/ Bahn	Schatten				2-3 Jahre	4-6 Jahre	Sterne
8.	Gläsernes Tal				40					x			x	x	★★★
9.	Keltenbaumweg				43			x					x	x	★★★
10.	Gleißnerweg				47			x		x			x	x	★★★
11.	Födinger Alm				50							x		x	★★
12.	Kienklause (von Seefeld)				52			x		x	x				★
13.	Kirchenweg in Steinbach				54			x		x		x	x	x	★
14.	Nixenfall				56			x					x	x	★★
15.	Viktor-Kaplan Weg				58			x			x		x	x	★



III.	Traunsee / Almtal	Char.	Dauer 1h 2h	Anf.	Seite			Bus/ Bahn	Schatten				2–3 Jahre	4–6 Jahre	Sterne
16.	Hongar				62							x	x	x	★★
17.	Toscana Park – Schloss Orth				64			x			x	x	x	x	★★
18.	Laudachsee				67			x		x		x	x	x	★★★
19.	Hochsteinalm				70							x	x	x	★★
20.	Langbathseen				72					x		x	x	x	★★★
21.	Offensee				75					x		x	x	x	★★
22.	Flößerweg im Almtal				77			x		x	x	x	x	x	★★
23.	Hochberghaus/Kasbergalm				80								x	x	
24.	Almsee-Ostufer Weg				82			x		x	x		x	x	★★★
25.	Ödseen im Almtal				84			x		x			x	x	★★



IV.	Region Phyrn-Priel / Nationalpark Kalkalpen	Char.	Dauer 1h 2h	Anf.	Seite			Bus/ Bahn	Schatten				2–3 Jahre	4–6 Jahre	Sterne
26.	Steyr-Ursprung, Flötzersteig				88			x		x			x	x	
27.	Schiederweiher				91			x			x		x	x	★★★
28.	Schafferteich				94			x		x			x	x	★
29.	Pießling-Ursprung				96			x		x	x	x	x	x	★★
30.	Gleinkersee				98					x	x		x	x	★★★
31.	Villa Sonnwend / Veichtlital				100							x			★
32.	Hengstpass Almenrundweg				102			x		x				x	★★★
33.	Schüttbauernalm				105								x	x	



IV.	IV. Region Phyrn-Priel / Nationalpark Kalkalpen	Char.	Dauer 1h 2h	Anf.	Seite			Bus/ Bahn	Schatten				2-3 Jahre	4-6 Jahre	Sterne
34.	Stefansbergalm u. Barfußweg				107								x	x	★★
35.	Bosruckhütte/Ochsenwaldalm				109								x	x	
36.	Wurzer Alm/Brunnsteinersee				112			x		x				x	★★★



V.	Inneres Salzkammergut	Char.	Dauer 1h 2h	Anf.	Seite			Bus/ Bahn	Schatten				2-3 Jahre	4-6 Jahre	Sterne
37.	Kalvarienberg Bad Ischl				116						x		x	x	★
38.	Esplanade/Sisipark				119			x		x	x		x	x	★
39.	Rund um den Jainzen				122			x					x	x	★★★
40.	Rettenbachalm				126					x	x		x	x	★★★
41.	Goiserer Sagenweg				129							x	x	x	★★★
42.	Hütteneck und Halleralm				132							x	x	x	★★
43.	Hallstättersee-Ostufer Weg				135			x		x	x			x	★★
44.	Gosausee				141			x		x				x	★★★
45.	Zwieselalm				143			x		x			x	x	★★
46.	Heilbronnerweg, 5Fingers				144			x		x			x	x	★★★
47.	Koppenwinkel				149			x			x		x	x	★
48.	Koppental Wanderweg				152			x			x		x	x	★★



VL	Ausseerland	Char.	Dauer 1h 2h		Anf.	Seite			Bus/ Bahn	Schatten				2–3 Jahre	4–6 Jahre	Sterne
49.	Ruine Pflindsberg					156							x	x	x	★★
50.	Altausseeersee					159		x			x			x	x	★★★★
51.	Blaa-Alm					163		x					x	x	x	
52.	Toplitzsee					166		x			x	x		x	x	★★★★
53.	Steirischer Ödensee					170					x	x		x	x	★★★★
54.	Tauplitz Hochplateau					172		x					x			★★

Zeichenerklärung der Inhaltsangabe

Charakteristik (Char.):



Rundweg



Alm / Bergtour



Spazierweg – gleicher Rück- wie Hinweg



Themen- oder Erlebnisweg



Ausflugsziel

Balken für Dauer:

An der Länge der Balken kannst du erkennen, wie lange die Wanderung für eine Strecke ungefähr dauert. Bei Rundwegen wird die Gehzeit für den gesamten Weg angezeichnet. Die hellgrauen Balken zeigen an, ob und mit welchem Zeitaufwand die Wanderung verlängert werden kann. Näheres in der jeweiligen Wegbeschreibung.

Anforderung (Anf.):

Leicht Mittel Schwer Anspruchsvoll

Näheres zu Anforderung im nächsten Kapitel „Zum Gebrauch des Wanderführers“ unter „Anforderung“.

Schatten:

Die dunklen Kreise in der Übersicht zeigen an, in welchem Ausmaß der Weg schattig ist:

auf der gesamten Route ist kein Schatten

der Weg liegt nur zu einem Viertel im Schatten

die Hälfte der Wegstrecke ist schattig

der Großteil der Strecke liegt im Schatten oder auch lichtem Wald

der gesamte Weg liegt im Schatten

★★★★ Sterne

Die Bedeutung der Sterne und warum eine Wanderung mehr oder weniger Sterne erhalten hat, wird im Anhang dargelegt. Ausflugsziele sind ohne ★ angegeben.

x geben an, ob man dieser Strecke eine Möglichkeit zum Baden bzw. Plantschen hat oder ob sie auch bei Regen oder im Winter geeignet ist.

Zum Gebrauch des Wanderführers:

Erklärung zum Hauptteil (Wanderungen):

Anforderung:

In der Anforderung beschreiben wir die Wegbeschaffenheit und die Steigung.

Die Farbe gelb ist der üblichen Kategorisierung der Wanderwelt vorangestellt, denn was zu Fuß als leicht eingestuft werden würde, ist mit dem Kinderwagen oft bereits mittelschwer.

Gelb = leicht mit dem Kinderwagen. Die Wegbeschaffenheit ist gut (asphaltiert oder Kiesweg oder guter Schotterweg) und die Steigung gering. Es ist kein geländegängiger Kinderwagen notwendig, meist auch „Buggy-geeignet“.

Blau = mittelschwer mit dem Kinderwagen, jedoch meist leicht zu Fuß. Die Wegbeschaffenheit ist noch immer gut, meist Schotterwege, es kann jedoch holprige Teilabschnitte geben oder einige wenige Stufen. Die Steigung ist mäßig bzw. nur kurz steil. Ein geländegängiger Kinderwagen wird empfohlen.

Rot = schwierig mit dem Kinderwagen, jedoch meist mittelschwer zu Fuß. Die Wegbeschaffenheit ist teilweise schlecht oder ausgewaschen. Die Steigung ist mit dem Kinderwagen kräfteraubend. Ein geländegängiger Kinderwagen ist unumgänglich.

Schwarz = kommt in unserem Wanderführer nicht vor, denn was in der Wander- oder Schiwelt als schwarz eingestuft wird, ist mit dem Kinderwagen aber auch mit einer Kraxe unmöglich zu gehen.



Sicherung:

Es ist immer ganz gut, eine Bandschlinge (Sicherungsband) dabei zu haben. Z.B. beim Abwärtsgehen auf einer Schotterstraße ist es beruhigend, wenn der Kinderwagen damit am eigenen Gürtel gesichert ist. Nur für den Fall, dass man ausrutscht.

Wir möchten auch dringend darum bitten, niemals den Kinderwagen mit Baby an Bord allein an abschüssiger Strecke – selbst mit angezogener Bremse – stehen zu lassen. Gerade vor einigen Jahren passierte der ungemein tragische Fall, dass ein Kinderwagen, bei dem sich die Bremse gelöst hatte, in den nahen Bach rollte.

Im Zweifelsfall, wenn das Baby am Rastplatz schläft, eventuell zusätzlich mit Sicherungsstrickerl sichern.

Aus unserer eigenen Erfahrung wissen wir, dass sich der Stress mit zwei oder mehreren Kindern ziemlich erhöht, wenn man unterwegs ist: Ein Kind geht schon, das andere liegt noch im Wagerl. Auch wenn es pädagogisch nicht modern ist, haben wir die Erfahrung gemacht, dass auch hier ein Sicherungsstrickerl für das gehende Kind praktisch ist, wenn man z.B. abschüssige Stellen passiert oder an einer befahrenen Straße geht.

Dauer:

Die Dauer bezieht sich immer auf die reine Gehzeit für eine Strecke, ohne Pausen, bis zum Ziel. Bei Rundwegen (RW) wird die Gesamtdauer des RW angegeben. Mit dem Kinderwagen ist man meist langsamer unterwegs, deshalb sind die Gehzeiten, gerade bei Steigungen und schlechter Bodenbeschaffenheit großzügig bemessen.

Wetter:

Mit normalem oder klassischem Wanderwetter ist trockenes, aber nicht zu heißes Wetter gemeint.



Wege, die durch Bäume geschützt sind, die nicht zu lange sind und bei denen ein Gasthaus in der Nähe ist, empfehlen wir auch für regnerisches Wetter. Damit ist Nieselwetter gemeint, nicht jedoch, wenn es schüttet oder stürmt.



Wege, die von Schnee geräumt werden oder wo der Schnee gepresst wird, empfehlen wir auch für den Winter.



Dieses Zeichen verwenden wir, wenn es am Weg die Möglichkeit zum Plantschen gibt. Das muss nicht unbedingt ein Strandbad, sondern kann auch ein Bacherl sein.

Wanderwert für Kinder:

2–3 Jahre: Hier kann nachgelesen werden, welche Attraktionen auf Kleinkinder warten, ob und inwiefern sich die Wanderung auch für diese Altersgruppe eignet. Unter Attraktionen verstehen wir auch Brunnen, Bacherl zum Plantschen, Tiere zum Bestaunen etc.

4–6 Jahre: Hier wird angegeben ob und inwiefern sich die Wanderung auch für diese Altersgruppe eignet.

Kinderfahrrad:

Für fast alle unserer Radwege ist es notwendig, dass die Kinder auf Schotterwegen fahren und auch leichte bis mittlere Steigungen bewältigen können. Bitte immer die Wegbeschaffenheit unter Anforderung nachlesen. Für Stützräder sind nur asphaltierte Wege geeignet.

**Bus/Bahn:**

Leider sind viele Wege – gerade im ländlichen Bereich – nur umständlich oder nur mit langen Gehzeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. In diesem Fall haben wir von einer Angabe abgesehen. Auskunft: www.postbus.at oder fahrplan.oebb.at, Oberösterreich: www.ooevv.at; Steiermark: www.verbundlinie.at und Salzburg: fahrplan.salzburg-verkehr.at.

Ausgangspunkt (AP)/Parkmöglichkeit:

Von hier aus startet die Beschreibung der Wanderung.

Infos/Gaststätten:

Hier werden die Gaststätten am Ziel, manchmal auch jene zu Beginn oder am Wegrand der Wanderung angeführt. Wenn weitere Informationen zielführend sind, wurden auch die Telefonnummern der Fremdenverkehrsvereine (TV), sonstige Informationsstellen oder interessante Websites, Bücher etc. angegeben.

Wegbeschreibung:

Da mit dem Kinderwagen ohnehin größtenteils nur gut ausgebaute Wege möglich sind, sind die meisten Wege gut zu finden. Wir haben versucht, so genau zu beschreiben, dass eine Wanderkarte nicht notwendig ist, gleichzeitig aber auch so kurz wie möglich. Zum besseren Verständnis werden bei schwierigeren Wegführungen auch Skizzen beigefügt. Die Wege sind auch in einschlägigen Wanderkarten zu finden und meist gut beschildert.

Skizzen/Kartografie:

Die Skizzen sollen einer groben Orientierung dienen. Sie sind keine millimetergenaue Abbildung der Realität. Wir haben nur jene Straßen, Wege und markanten Punkte eingezeichnet, die uns für die Wegfindung wichtig erschienen sind. Die rote Linie kennzeichnet den beschriebenen Wanderweg. Strichlierte Linien weisen auf Verlängerungen oder andere Varianten hin. Alle Karten sind nach Norden ausgerichtet.

Hinweise zum Fahren mit der Gondel:

Gondelfahrten und Fahrten auf Pässestraßen verursachen immer Druckunterschiede im Ohr. Eine Möglichkeit für Babys damit klarzukommen ist, während der Auffahrt in kurzen Abständen etwas zu trinken (oder am Schnuller zu nuckeln). Bei älteren Kindern hilft auch Kaugummi kauen oder Gähnen. Mit Kindern, die Höhenlagen nicht mögen, muss man ohnehin von solchen Fahrten absehen.



Tragetouren: Grundsätzlich sind alle der angegebenen Wege mit Trage möglich. Zur Entscheidungshilfe bitte die Dauer und Anforderung nachlesen.

AP	Ausgangspunkt
Bhf.	Bahnhof
ganzj.	ganzjährig
geöff.	geöffnet
geschl.	geschlossen
Ghf.	Gasthof, Gasthaus
Hst.	Haltestelle
Info	Information
max.	maximal
P	Parkplatz
RW	Rundweg
S1	S-Bahn S1
tgl.	täglich
teilw.	teilweise
u.v.m.	Und vieles mehr
u.a.	Unten angeführt
Var. 1	Variante
zw.	zwischen

Legende

	Gasthof, Café, Alm etc.
	interessante Orte
	Bahnhof, Haltestelle
	Parkplatz
	Spielplatz
	Kirche, Marterl, Friedhof
	markantes Haus, Gebäude oder Stadl
	Schranken
	Bade- oder Plantschplatz
AP	Ausgangspunkt
	Wanderweg
	Verlängerung

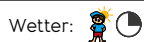
1 Illingeralm

Höhe: 1193–1371 m

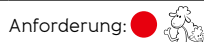
kö



Zum Konditionaufbau und für eine Dosis Bergluft lässt sich auf dem Hochplateau unterhalb des Zwölferhorns ein schöner Nachmittag oder Vormittag verbringen. Die Illingeralmhütte ist der Ausgangspunkt und Endpunkt der anspruchsvollen und ausgiebigen Runde. Seit 2009 ist aufgrund des Ausbaus der Forststraße eine Ausweitung der Tour zum Zwölferhorn möglich. An dieser Stelle möchten wir auch auf unsere Wanderbücher aus dem Salzburger Land verweisen, in denen weitere Touren in dem Gebiet Zwölferhorn zu finden sind. Die Wanderung führt über offenes Gelände, daher auf Sonnenschutz und Picknickdecke nicht vergessen. Wie immer in Höhenlagen wärmende Kleidung für die Winzlinge mitnehmen. Hinweis: 6 Euro in Münzen für die Maut einstecken.



Wetter:



Anforderung:

Dauer: 2 h

Anforderung: Schwer mit dem Kinderwagen, mittel für all jene, die zu Fuß und mit Trage unterwegs sind. Ständige mittlere bis starke Steigungen. Holprige, aber breite Forstwege. Kinderwagen sichern!

Dauer: RW 4,5 km, 2 Std.

Wetter: Klassisches Wanderwetter.

Wolfgangsee, Mondsee, Irrsee



Wanderwert für (Geschwister-) Kinder:

2–3 Jahre: Wir empfehlen, in diesem Alter die Illingeralmhütte als Ausflugsziel zu nehmen und ein wenig herumzustreuen. Es gibt eine riesige Sandkiste, weidende Kühe, Ziegen und gackernde Hühner.

4–6 Jahre: Siehe 2–3 Jahre; die gesamte Runde ist nur für sehr gehfreudige Kinder geeignet – unsere Buben waren am Abend schön müde und ausgeglichen :) Anmerkung: Vom Plateau der Illingeralm kann man auch bis zum Zwölferhorn weiterwandern (beschildert, mittlere Steigung). Wenn ihr zu zweit seid, bietet es sich an, dass eine/r mit dem Auto zur Talstation des Zwölferhorns fährt und die Wanderer abholt. Nicht Kinderwagentauglich!

Kinderfahrrad: Nicht geeignet, da der Weg zu steil ist.

Navi: 5342 Gschwand, Brunn12. Mautstraße bis zur Alm.

Anfahrt: *Von Linz A1 Abfahrt Mondsee Richtung St. Gilgen, Strobl.

Nach St. Gilgen: siehe alle Richtungen

*Von Sbg. B158 Richtung St. Gilgen, Strobl. Nach St. Gilgen: siehe alle Richtungen

*Von Stmk. B145 Richtung Bad Aussee, Bad Ischl. B158 Richtung Salzburg.

Nach Strobl: siehe alle Richtungen

☞ alle Richtungen: Zw. Schwand und Gschwendt Ausschau halten nach dem Wegweiser Brunn. Abfahren, und in Brunn Ausschau halten nach dem unscheinbaren Wegweiser zur Illingerberg Alm. Beim kleinen Schranken 6 € Maut (Kleingeld kann bei den Häusern beim Schranken gewechselt werden). Die schmale Straße erfordert Bergefahrung und führt in ca. 7,5 km hinauf bis zur Jausenstation.

Bus/Bahn: Keine.

Ausgangspunkt/P: Parkplatz bei der Hütte Illingerberg Alm

Infos/Gaststätten: *Illingeralmhütte, große Sandkiste, Ziegen, Hühner, selbstgem.

Mehlspeisen, sonniger Gastgarten, www.illingerbergalmhuetten.at, Tel. +43 644

4184280, Mai–Ende Okt. *Zwölferhornbahn, neue Gondeln seit 2020, Talfahrt Erw.

€18,-, Kinder €10,-, www.12erhorn.at

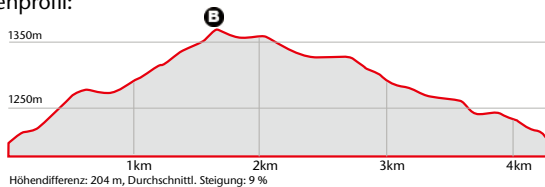
Wegbeschreibung Illinger Alm-Runde:

Vom Ausgangspunkt die Straße weiter wandern. Es geht in Serpentine bergauf, den Wegweisern Illinger Alm-Runde folgend. Im lichten Wald, bei der Weggabelung (beide mit Illinger Alm-Runde beschildert, links ist Schranken) RECHTS halten. Später lichtet sich der Wald und

heraus kommt man bei einem „Almdorf“. Nach Passieren der Hütten bei der Gabelung beim Hüttenzaun links halten, dem Schild „Illinger Alm-Runde leichte Variante“ folgen und beim Schranken durchgehen. Nun geht's wieder steiler bergauf. Oben angekommen, hat man ein Almplateau erreicht und ca. die Hälfte des Weges bewältigt. Es geht eine Weile relativ eben über das Plateau, mit vielen Pferden und Kühen. Hier empfehlen wir, ein nettes Platzerl zum Jausnen und Rasten zu suchen. Hier ist auch ein guter Umkehrpunkt, da die Hälfte des Weges erreicht ist. Für den Weiterweg: Bei der nächsten Weggabelung ist es etwas verwirrend,

weil die Alm-Runden-Schilder in alle Richtungen weisen. Hier ganz links halten und ab nun dem roten Punkt Illinger Alm-Runde, GH Illingeralm folgen. Der weitere Weg für die Runde wird holpriger, geht aber ab nun bergab. Das letzte Viertel des Weges ist landschaftlich weniger schön.

Höhenprofil:



Schau doch mal auf unsere Homepage unter Wandasurium!



Dort findest du jede Menge

- Tipps
- Packlisten
- Sicherheit
- Ausrüstung
- Wandertricks
- und unseren Wandapass

- uvm.

Unser Verlag auf Social Media:



Instagram: wandaverlagtoptouren



Facebook: Wandaverlag



YouTube: wandaverlag

Weitere Tipps und herrliche Wanderungen warten auf euch!



Notizen, Stempel, ...

10 Gleißnerweg (Weyregger Wasser Roas-Weg)



kö



Weg auf YouTube unter wandaverlag – Gleißnerweg

Dieser Weg von Weyregg zum Gasthaus Bramosen in der Alexenau bietet schöne Ausblicke auf den Attersee. Gut ausgeschildert, auch als „Weyregger Wasser Roas“, führt der Weg an das Thema Wasser heran. Die abwechslungsreiche Wanderung lässt sich gut mit einer Badepause und/oder einer Atterseeschiffahrt verbinden. Also alles, was das Herz für einen runden Sommerfrischetag begehrt. Der Dr. Gleißnerweg ist als Naturlehrpfad mit Schautafeln und Bänken versehen. Einige Steigungen erfordern etwas Kondition, sie sind aber gut mit dem Kinderwagen bewältigbar.

Wetter:



Anforderung:



Dauer: 1 ¼ h

Anforderung: Mittel; teils asphaltierte und teils geschotterte Wege.

Dauer: Eine Wegstrecke: 4,1 km, 1 Std.–ca. 75 Min.

Wetter: Von bewölktem bis schönem Wetter (Bademöglichkeit). An heißen Tagen empfehlen wir, die Wanderung morgens oder gegen Abend zu machen, da nicht durchgängig schattig.



Wanderwert für (Geschwister-) Kinder:

- 2–3 Jahre: Attraktionen: Schifffahrt, Baden am öffentlichen Badeplatz Alexenau (seichter Einstieg), kleiner Spielplatz beim Ghf. Bramosen, Tiere (Alpakas, Kühe, Truthähne), Brunnen am Weg. Paragleiter bei der Flugschule in der Alexenau.
- 4–6 Jahre: Siehe 2–3 Jahre; großes Aquarium mit Seefischen im Ort Weyregg (s. Wegbeschreibung), Geo-Caches.
- Kinderfahrrad: Nicht geeignet.

Navi: 4852 Weyregg a. Attersee, Weyregger Straße 40 – Parkplatz.

Anfahrt: A1 Linz-Sbg, Abfahrt Schörförling und dann Richtung Weyregg. Im Ort Weyregg gibt es rechts einen großen Parkplatz für die Wachtberglifte.

Bus/Bahn: Mit der Bahn bis Vöcklabruck, umsteigen am Bhf. Vorplatz in Bus 562 bis Hst. Weyregg/Attersee Feuerwehr; von da ca. 11 Min. zum Dr.-Gleißner-Weg.

Ausgangspunkt/P: Parkplatz Wachtberglifte.

Infos/Gaststätten: *TV www.attersee.at, Tel. +43 7666 7719 70. *Hotel Restaurant Kaisergasthof in Weyregg, Tel. +43 7664 2202, weitere Gasthäuser in Weyregg vorhanden. *Gasthof-Hotel Bramosen, Alexenau, liegt etwas oberhalb des Sees mit schönem Blick von der Terrasse auf den See, Tel. +43 7664 2291, www.hotel-bramosen.at. *Attersee-Schifffahrt: Tel. +43 7666 7806, www.atterseeschifffahrt.at, die Schiffe von der Alexenau nach Weyregg verkehren von Anfang Mai bis Ende Sept. 2–4/tgl, deshalb unbedingt vorher Abfahrtszeiten erfragen.

Wegbeschreibung Gleißnerweg:

Der Weg ist mit gelben Wegweisern gut markiert, wobei abwechselnd „Gleißnerweg“ oder „Weyregger Wasser Roas“ angeschrieben steht. Gegenüber dem P auf der anderen Straßenseite gibt es die Abzweigung zu den Wachtbergliften. In diese Straße einbiegen. Vorbei geht es an der



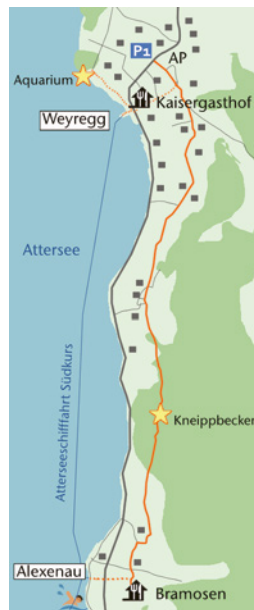
Pfarrkirche und nach ca. 300 m kommt rechts die beschilderte Abzweigung zum Dr. Gleißnerweg bzw. zum Gasthaus Bramosen. Im ersten Drittel des Weges führt der Weg auf einer wenig befahrenen Straße leicht bergauf, mit ständiger Aussicht auf den Attersee. Oben angelangt, mündet der asphaltierte Weg in eine Schotterstraße, die in den Wald führt. Ein Picknickplatz mit schöner Aussicht lädt zu einer Pause ein. Vorbei geht es an der Kneippstation und dann abwärts Richtung Alexenau.

Abstecher Badeplatz und Retourweg per Schiff:

Zum öffentlichen Badeplatz direkt beim Gasthof Bramosen führt die Straße zur Bundesstraße hinunter. Diese überqueren und geradeaus

zum See wandern. Der Badeplatz ist gleich neben der Schiffsanlegestelle. Entweder gleicher Rück- wie Hinweg, oder es geht bequem zurück mit dem Schiff! Je nach Jahreszeit und Witterung gibt es unterschiedliche Fahrpläne. Zurück in Weyregg haben wir uns immer auf einen Einkehrschwung und einen Besuch im Aquarium gefreut. Dieses erreicht man, wenn man ausgehend von der Schiffsanlegestelle in Weyregg, links entlang des Sees weiter geht. Ab hier ist das Aquarium ausgeschildert und der Abstecher in den netten Park mit Fischbecken lohnt sich. Zurück zum Parkplatz am besten den gleichen Weg retour bis zur Schiffsanlegestelle und dann weiter über den Kaisergasthof gehen: Durch den kleinen Park mit den Wiegeliegen und dem Frischwasserbrunnen und von dort der Hauptstraße entlang zum AP.

Schön zum Sitzen, jedoch nicht ideal für Kleinkinder da unsichere Ufermauer, ist auch die kleine Strandbar gegenüber dem Kaisergasthof direkt am See.



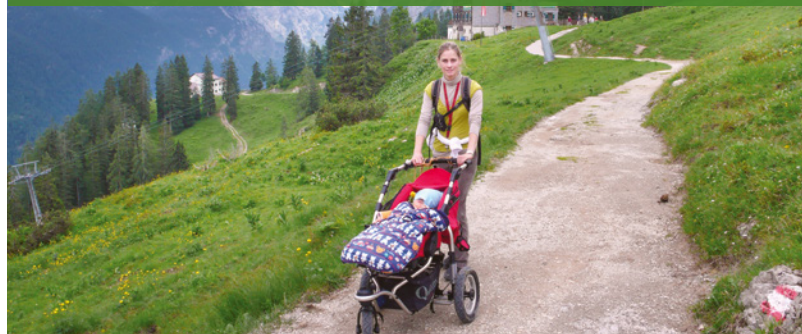


45 Zwieselalm

Höhe: ca. 1475–1580 m



kö



Kühe und Pferde weiden auf den weichen Almböden, die im krassen Gegensatz zum schroffen Gosaukamm und dem Dachsteingletscher im Hintergrund stehen. Oben finden sich Almhütten für jeden Geschmack. Die Gablonzerhütte und die Sonnenalm sind schnell erreicht. Etwas anspruchsvoller und steiniger geht es zur Zwieselalm-Hütte. Ein besonderer Service, um den Platzanspruch in den engen Gondeln gering zu halten: oben bei der Bergstation stehen kostenlos Offroad-Kinderwagen zum Ausborgen zur Verfügung.

Wetter: 

Anforderung: 

Dauer: ¾ h

- Anforderung:** Schwer; nur für Bergerfahrene; breite Spazierwege, aber teilw. holprig und oft steil. Bergschuhe für guten Halt („Sommer-hoi“ = eisig); Sicherungsband zum Bergabgehen mitnehmen; Drehkreuze zum Herausheben. Stufen bei Gondel.
- Dauer:** Je eine Strecke: Zwieselalm: 2 km, ¾ Std., davon Gablonzerhütte: 10 Min., Sonnenalm: 20 Min.;
- Wetter:** Schönes Bergwetter.



Wanderwert für (Geschwister-) Kinder:

2–3 Jahre: Gondelfahrt! Zum Wandern evtl. nur die kurze Strecke bis zur Gablonzerhütte oder Sonnenalm gehen. Bei der Gablonzerhütte gibt es weiter unterhalb einen Teich – wie bei allen Wasserzugängen Kinder bitte unbedingt beaufsichtigen!

4–6 Jahre: Siehe 2–3 J.; Wir waren früher mit unserer Urli-Oma Kräuterpflücken: „Kudlkraut“ (wilder Thymian) duftet kräftig und hilft bei Husten. Im Juni blühen die Butterbinkel (Trollblumen). Im Juli ist alles „pink“ mit dem berühmten Almarausch. Blumen- und Kräuterbüchler! einstecken.

Kinderfahrrad: Nicht geeignet.

Navi: 4825 Gosau, Vorderer Gosausee

Anfahrt: *Von Linz A1 Abfahrt Regau, B145 Richtung Gmunden, Bad Ischl, Bad Goisern. Nach Bad Goisern abfahren auf B166 Richtung Hallstatt, Gosau. Weiter: siehe alle Richtungen

*Von Sbg. A10 Richtung Villach. Ausfahrt Golling, kurz auf B159 Richtung Golling, weiter B162 Richtung Rußbach, B166 Richtung Gosau. Weiter: siehe alle Richtungen

*Von Stmk. B145 Richtung Bad Aussee, Bad Goisern. Bei Bad Goisern weiter auf B166 Richtung Hallstatt, Gosau. Weiter: siehe alle Richtungen

☞ alle Richtungen: Der Beschilderung bis zum Gosausee folgen. Gebührenfreier P direkt unterhalb der Gondelbahn (letzte Parkmöglichkeit).

Bus/Bahn: Siehe Wanderung «44 Gosausee».

Ausgangspunkt/P: Vom P geht es ca. 150 m steil bergauf zur Gosaukambahn. Viertelstündige Bergfahrt. Bergstation: AP

Infos/Gaststätten: Zwieselalm-Hütte (1470 m), 300 Jahre alt und urig, Pferde, neben dem Kanonenrohr – schwarze Abfahrtsstrecke, Tel. +43 6136 8389, 15.6.–Ende Sept.. *Gablonzer Hütte (1520 m), mit Teich und Schaukel, ÜN-Möglichkeit, Tel. +43 6136 8465, www.gablonzerhuette.at. *Sonnenalm (1580 m), barrierefrei, Terrasse, Tel. +43 664 5445697.



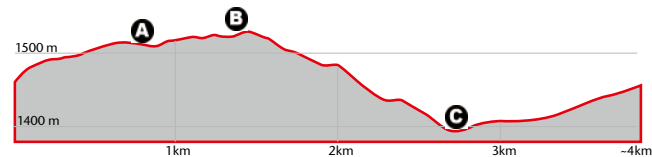
Wegbeschreibung Zwieselalm:

Gleich nach der Bergstation der Gosaukamm-Bahn das Drehkreuz herausnehmen, um mit dem Kinderwagen durchmarschieren zu können. Es geht steil bergauf, bis nach ca. 5 Minuten die Gablonzerhütte erreicht ist. Den Wegweisern zur Zwieselalm folgen. Nach



10 Minuten kommt die Weggabelung, um links zur Sonnenalm oder rechts weiter zur Zwieselalm-Hütte zu wandern. Die Sonnenalm ist nach steilen 10 Minuten erreicht. Wer bei der Weggabelung zur Zwieselalm über den Jägersteig weiterwandert, sollte gleich das Sicherungsband an den Kinderwagen anbin-

den. Es geht steil und holprig bergab bis zum nächsten Drehkreuz (20 Minuten). Danach geht es weniger steil in ca. 10 Minuten zur Zwieselalm (drittes Drehkreuz). Gleicher Rück- wie Hinweg – retour kommt man ganz schön ins Schwitzen, jetzt geht es steil bergauf.



Höhendifferenz: 158 m, Durchschnittl. Steigung: 15 %

Kleine Wandertrickkiste



Für die schon etwas größeren Geschwisterkinder haben wir ein paar „Tricks“ gesammelt, die sie vielleicht noch ein Stückel weiter gehen lassen. Gerade aber bei Kindern gilt der Spruch: Der Weg ist das Ziel im besonderen Maße. Schließlich sollen Erlebnisse in der Natur ja als schöne Erinnerungen haften bleiben.

Zauberweg (oder Schnitzeljagd)

Man kann den Tag schon verheißungsvoll starten: „Heute gehen wir auf einem Zauberweg wandern. Da hat eine Wanderfee für fleißige Füße kleine Schätze hingelegt. Sollen wir die heute suchen gehen?“ (Eltern von wettbewerbshungrigen Kindern können noch hinzufügen: „Bevor sie jemand anderer findet.“) Am Weg bedarf es dann zwar einiger Ablenkungskünste, wenn man die kleinen Leckerlis versteckt. Aber vielleicht hat man ja gerade hinter einem Baum etwas blitzen gesehen und vielleicht wollen die Kinder schon einmal da nachschauen – während der eigentliche „Schatz“ schnell ausgelegt werden kann.



Notizen, Stempel, ...



Bücher, die Zeit
zum Genießen
schenken!



München



Fränkische Schweiz
Bamberg



Hamburg



Wien



Oberösterreich



Salzburg



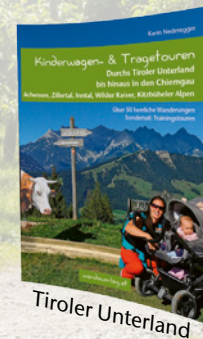
Westallgäu



Westlicher
Bodensee



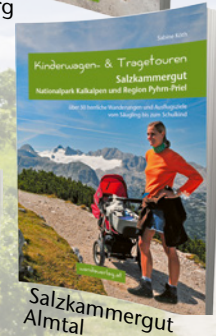
Vorarlberg



Tiroler Unterland



Tirol



Salzkammergut
Almtal



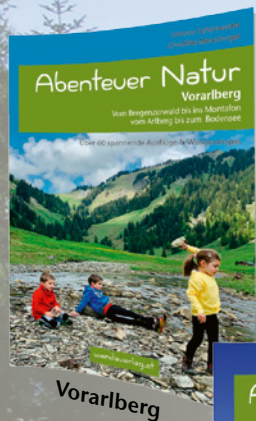
TRAGE- &
KRAXENTOUREN
Münchener Süden

Unsere
Kinderwagen-
& Tragebuch-Reihe
im Überblick

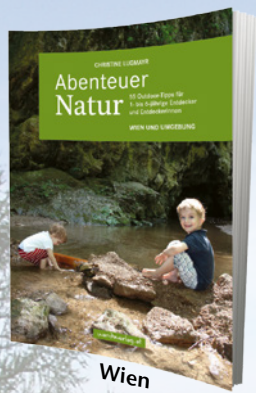
wandaverlag



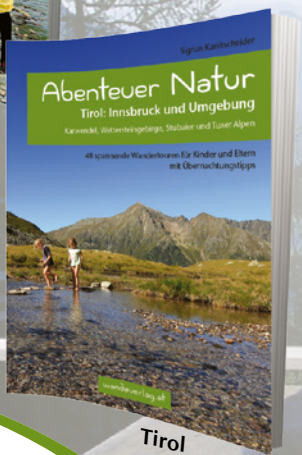
Bücher, die Zeit
zum Genießen
schenken!



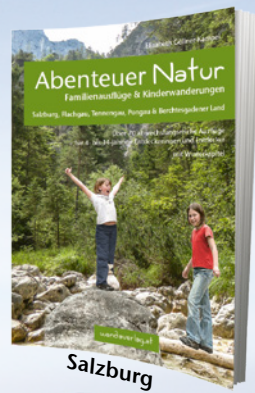
Vorarlberg



Wien



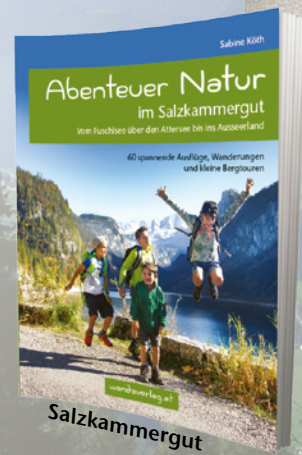
Tirol



Salzburg



Oberösterreich



Salzkammergut

Unsere Reihe
Abenteuer Natur